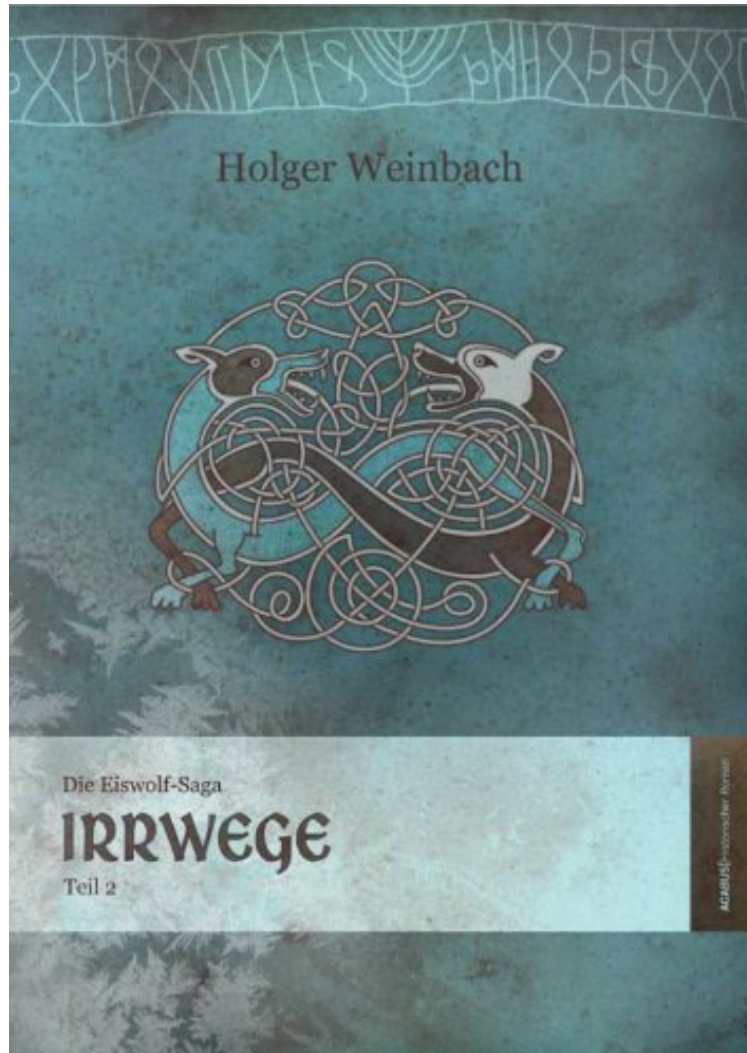


(Download) Die Eiswolf-Saga. Teil 2: Irrwege

Die Eiswolf-Saga. Teil 2: Irrwege

Von Holger Weinbach
ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



Produktinformation -Verkaufsrank: #192725 in eBooksVerffentlicht am: 2011-09-07Erscheinungsdatum:
2011-09-07File Name: B00601I8AC | File size: 78.Mb

Von Holger Weinbach : Die Eiswolf-Saga. Teil 2: Irrwege before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Eiswolf-Saga. Teil 2: Irrwege:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Eiswolf-Saga, Teil 2: IrrwegeVon Mandy u. ChristianDas Band beginnt mit einer anfangs nicht einordbaren Zusammenkunft zwischen dem Svear Bjoren und dem Weisen Jorund. Im weiteren Verlauf kehrt man immer wieder einmal zu Bjoren zurck und kann sie so dann besser einsortieren.Weiter geht es mit bekannten Charakteren ' Faoln und Konrad, die in das Columbankloster verbannt werden. Gemeinsam treten sie den Weg als barfssige Snder laufend an. Beim letzten Gesprch mit ihrem bisherigen Abt, Abt Degenar, versucht dieser beiden ins Gewissen zu reden. Sie

sollten sich an die Gepflogenheiten des Klosters halten und keine Widerworte geben. Gleichzeitig wollte er beim Bischof um Gnade bitten und sie so zurück ins Heimatkloster holen. Doch daraus wird nichts, denn sonst wäre die Geschichte ja allzusehr beendet. Beide Verbannte müssen viel über sich ergehen lassen, halten sich aber doch an die Worte des Abts. Doch es gibt nur einen Weg aus dem Kloster ' die Flucht. Mit einigen Problemen gelingt diese, doch ist sie längst nicht das Ende. Über die Jahre gingen Faolan die Gedanken und seine Liebe zu Svea nicht aus dem Kopf. Sein Weg treibt ihn in ihre Richtung zurück. Doch lebt sie überhaupt noch, ist sie evtl. mit einem anderen Mann verheiratet? Er weiß es nicht und doch ist sein Weg sehr zielstrebig. Auch der Edelherr Brandolf ist noch immer auf der Suche nach dem verschollenen Grafensohn Rogar. Lebt er noch? Was ist mit ihm vor über 8 Jahren geschehen? Sein innerstes Gefühl lässt ihn die Suche nicht aufgeben, auch wenn Rurik mittlerweile zum Grafen ernannt worden ist. Die Suche führt ihn auf seinem Wege zu zwei verwaisten Pilgern. Sein Innerstes sagt ihm, dass beide etwas damit zu tun haben, doch genau einordnen kann er es nicht. Mehr möchte ich nicht verraten, denn sonst ist die ganze Spannung dahin. Und spannend bleibt es bis über die letzten Seiten hinaus ' die Vorschau auf Band 3 ' Wolfsnacht ' lässt die gerade befriedigte Leselust erneut auflodern und die Zeit bis ins kommende Frühjahr ewig lang erscheinen. Geschickt angestellt Holger :O) Mein Fazit: Die ersten Kapitel waren etwas langsam für mich lesbar ' die neuen Figuren, der Wiedereinstieg in die Geschichte Faolans waren nicht so einfach. Doch sowie die Kapitel mit den bekannten Personen begannen, flogen die Seiten nur an mir vorbei. Das Buch hatte mich gefangen. Sehr empfehlen kann ich auch für jeden der das Buch vielleicht erst jetzt lesen möchte (natürlich nach Band 1) die Leserundenbeiträge während bzw. nach dem Lesen durchzugehen. Auch wenn die Runden vorbei sind, die Teilnehmer und auch der Autor schauen immer wieder mal rein und diskutieren weiter. So gibt es z.B. auch einen Spekulationsbeitrag, in dem wir munter Vermutungen für Band 3 anstellen. *lach* Lieber Holger, ich würde mich freuen, wenn ich auch im kommenden Jahr bei Teil 3 in einer neuen Leserunde wieder mit von der Partie sein darf und das (für mich jedenfalls) hoffentlich positive Ende der Geschichte um Faolan lesen kann. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. auf Reisen mit Faolan und Konrad Von Chaostante Kennt ihr das? Man fragt einen Mehrteiler an und zwischen den Büchern liegt meist ein Jahr, oder mehr. Endlich ist die Zeit des Wartens vorbei. Der zweite Band der sechsteilig geplanten Eiswolf-Saga ist erschienen. Der erste Eindruck - Gut. Das Buch passt sich dem Vorgänger perfekt an, obwohl etwas kleiner und dicker. Auch schriftstellerisch ist das Buch gewachsen. Wir begegnen alten Bekannten wieder, lernen aber auch schon im Prolog die ersten neuen Protagonisten kennen. Unter anderem die Nordmänner aus Birka (Schweden), Bewohner aus Neustadt und die Klosterbewohner in das Faolan und Konrad verbannt wurden, sowie viele andere. Der Prolog war für mich ein klitzekleiner Strichfaktor. Ich wusste überhaupt nicht, wo ich mich befand. So habe ich den Prolog einfach überflogen und bin gleich im ersten Kapitel eingestiegen. Man darf den Prolog aber keinesfalls ganz auslassen, da er wichtig für das Kapitel "Entscheidungen" ist. Ab dem ersten Kapitel fühlte ich mich gleich wieder an das Ende des ersten Teils erinnert und war sofort in der Geschichte. Dennoch hatte ich Probleme mich mit dem Geschriebenen abzufinden. Es liegt wohl in der Zeit begründet, in der diese Saga spielt. Einen Ausflug aus dem 21. Jahrhundert in eine frühere Welt zu unternehmen ist nicht so leicht. Und so habe ich mich mit den ersten 4 Kapiteln etwas schwer getan. An dieser Stelle sei aber nochmal erwähnt, dass es nicht am Autoren lag, sondern an meinem Verständnis der damaligen Zeit und der dazugehörigen Macht der Kirche. Worum geht es: Faolan und Konrad werden in die Verbannung geschickt. Prior Walram hat dafür gesorgt, dass es ein Kloster ist, welches für seine Strenge bekannt ist. Und es gibt in diesem Kloster noch jemanden, der ihm etwas schuldet. Degenar beschwört Faolan und Konrad sich dem Kloster unbedingt anzupassen, während dieser beim Bischof für die Entlassung aus der Verbannung vorsprechen will. Faolan und Konrad gelingt es sich dem neuen Klostersitten anzupassen. Und obwohl es ihnen beiden schwer fällt, gelingt es ihnen auf die Bitte Degenars nachzukommen. Auch Drogo hat das Kloster verlassen und lebt endlich auf der Burg bei seinen Eltern. Wie schon im Prolog erwähnt, werden die Nordmänner vom ihrem König auf Reisen geschickt. Bjoren führt als Jarl diese Reise an, die durch den Seher arrangiert worden ist. Gesucht wird ein Wolf, der als solcher aber nicht zu erkennen ist. Svea muss lernen, ohne Faolan zurecht zu kommen, und ohne zu wissen, wie es ihm geht und was aus ihm geworden ist. Mit der ihr gegebenen Gabe des zweiten Gesichts will sie aber nichts mehr zu tun haben. Brandolf und Graf Rurik haben eine schicksalshafte Begegnung ... Ihr dürft euch also über Altbekanntes und Neues freuen. Ich habe mit zunehmender Seitenzahl schneller gelesen, denn es gibt so viel zu erfahren und unsere Protagonisten müssen so sehr leiden, dass man mit ihnen hofft und bangt. "Irrwege" verdient seinen Namen, der Autor Holger Weinbach hat mich mehr als einmal in die Irre geführt, dennoch bezieht sich dieser Buchtitel auf eine Kapitelüberschrift. Ein passendes Kapitel, wie ich finde. Die uns gefestigten Protagonisten hat der Autor noch etwas mehr Leben eingehaucht. Besonders beim Grafensohn Drogo, dem Widersacher von Faolan, war das nötig. Man kann jetzt viel besser nachvollziehen, warum Drogo ist, wie er ist. Einfach nur ein verzogener Grafensohn zu sein, würde ihm nicht stehen. Seine Rolle, die er bisher innehatte und die er noch spielen wird, wäre dafür einfach zu groß. Das Format des Verlages wurde etwas verändert. Wie schon am Anfang erwähnt, ist das Buch minimal kleiner. Die Covergestaltung passt aber hervorragend zum ersten Teil. Auch Irrwege wurde nicht im gleichen Format gedruckt, das Buch hat somit eigentlich eine Seitenzahl von ca. 577 Seiten, anstatt der 385 enthaltenen. Lässt sich trotz allem, sehr gut lesen, ohne große Knicke im Buchrücken zu hinterlassen. Positiv möchte ich noch die Karte vor dem Prolog erwähnen, hier wurde auch die Reise von Brandolf (welche? Müsst ihr schon selber lesen) und Bjoren eingezeichnet. So weiß man auch immer, wo man sich gerade

befindet, denn die Schauplätze liegen weit auseinander. Im Anhang befindet sich zu meiner Freude ein Personenregister. Ich habe am Anfang noch mal alle Personen nachgelesen und mir dort die neuen Protagonisten angeschaut. Trotz der vielen Protagonisten verliert man nie den Überblick. Der Autor versteht in dieser Hinsicht sein Handwerk. Man kommt nicht durcheinander, weil jeder seinen Handlungsschauplatz hat. Für mich ist diese Saga kein typisch historisches Epos und trotz der vielen Seiten, befasst sich Holger Weinbach nur mit dem Nötigsten und macht die Geschichte so auf diese Art spannend. Lesenswert! Die Eiswolf-Saga, Teil 1: Brudermord

2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Einmal Verbannung und zurück Von dark_angel Konrad und Faoln werden in das streng geführte Columbankloster verbannt, in dem nicht alles mit rechten Dingen zuzugehen scheint. Außerdem will Faoln so schnell wie möglich zurück zu seiner Svea und denkt bereits an eine Flucht. Was er jedoch nicht ahnt; sein Leben ist innerhalb der Klostermauern in Gefahr... Nach dem viel versprechenden ersten Teil der Eiswolf-Saga - Brudermord - setzt Holger Weinbach die Handlung um den jungen Faoln und seine Freunde nahtlos fort. Der Leser darf sich wieder auf ein finsternes und bedrohliches Mittelalter freuen, in dem der Autor verschiedene Handlungsebenen geschickt miteinander verstrickt. Die Geschichte lebt hauptsächlich von ihren Charakteren und deren Erlebnissen. Der Autor hat wunderbar glaubwürdige und authentisch wirkende Charaktere erschaffen, die sich im zweiten Teil festigen und weiterentwickeln. Man hofft und bangt mit ihnen auf ihrem weiteren Weg. Und trotz des gründlich recherchierten historischen Hintergrunds, wird der Leser nie mit Daten und Fakten erschlagen oder belehrt, denn dem Autor gelingt es, alles gekonnt in die Geschichte einfließen zu lassen. Dadurch ist der Roman auch für jene Leser geeignet, die sonst wenig bis gar keine historischen Romane lesen. Spannend von Anfang bis Ende kann man das Buch nur schwer zur Seite legen. Die Geschichte ist flüssig zu lesen, mit Action behaftet, aber zugleich auch liebevoll gestaltet. Zudem ist sie mit einigen Wendungen und Überraschungen behaftet, so dass es dem Leser nie langweilig wird. Die bildhafte Sprache erschafft im Kopf des Lesers eine klare Vorstellung jener Zeit und der darin handelnden Charaktere.

Kurzbeschreibung In Begleitung seines treuen Gefährten Konrad wird der Benediktinernovize Faoln in das streng reglementierte Columbankloster verbannt. Dort scheint jedoch nicht alles mit rechten Dingen zuzugehen, und Tag für Tag wächst auch Faolns Sorge um Svea, seine große Liebe. Von dieser Furcht getrieben, entwickelt Faoln einen gefährlichen Fluchtplan um den eigenartigen Columbanbruder Clemenza. Etwa zur selben Zeit befindet sich der Edelherr Brandolf auf der Suche nach dem verschollenen Grafensohn Rogar, dessen ermordetem Vater er einst den Eid geleistet hat, sich um den Knaben zu kümmern. Doch der Mörder von damals lässt nichts unversucht, um dies zu verhindern. Eines Tages trifft der Edelherr auf zwei verwahrloste Pilger, deren Identität einige Fragen aufwirft, während Prior Walram, Graf Rurik und dessen Sohn Drogo bereits neue Ringe schmieden. Allerdings rechnet keiner von ihnen mit dem Einfluss jener Männer, die einst für den Verfall auf die Grafenburg verantwortlich gemacht wurden ... bis das Schicksal ihre Wege kreuzt!

Kurzbeschreibung In Begleitung seines treuen Gefährten Konrad wird der Benediktinernovize Faoln in das streng reglementierte Columbankloster verbannt. Dort scheint jedoch nicht alles mit rechten Dingen zuzugehen, und Tag für Tag wächst auch Faolns Sorge um Svea, seine große Liebe. Von dieser Furcht getrieben, entwickelt Faoln einen gefährlichen Fluchtplan um den eigenartigen Columbanbruder Clemenza. Etwa zur selben Zeit befindet sich der Edelherr Brandolf auf der Suche nach dem verschollenen Grafensohn Rogar, dessen ermordetem Vater er einst den Eid geleistet hat, sich um den Knaben zu kümmern. Doch der Mörder von damals lässt nichts unversucht, um dies zu verhindern. Eines Tages trifft der Edelherr auf zwei verwahrloste Pilger, deren Identität einige Fragen aufwirft, während Prior Walram, Graf Rurik und dessen Sohn Drogo bereits neue Ringe schmieden. Allerdings rechnet keiner von ihnen mit dem Einfluss jener Männer, die einst für den Verfall auf die Grafenburg verantwortlich gemacht wurden ... bis das Schicksal ihre Wege kreuzt!

Über den Autor und weitere Mitwirkende Holger Weinbach, 1971 im baden-württembergischen Buchen geboren, lebt heute mit seiner Frau und zwei Kindern in seiner Wahlheimat Freiburg. Um seiner Leidenschaft, dem Schreiben, mehr Zeit widmen zu können, hat er sich 2009 als Autor und Architekt selbstständig gemacht. Seit vielen Jahren bewegt er sich privat in der Mittelalterszene und recherchiert für seine historischen Romane nicht nur mittels Fachliteratur, sondern mit Vorliebe auch an Originalschauplätzen in Deutschland und Skandinavien.